

27

Anlaufstelle für alle Feuerwehren des Bezirkes

Eine neue Servicestelle für alle Feuerwehrmänner des Bezirkes Voitsberg wurde kürzlich im Rahmen einer Feier von Landesbranddirektor Franz Hauptmann eröffnet. Das neue Büro ist als Kommunikationszentrum konzipiert und als Arbeitsstelle für die Mitglieder des Bezirksfeuerwehrausschusses gedacht. Weiters wurde ein neues Einsatzleitfahrzeug übergeben das den modernsten Standards entspricht, ausgestattet mit Laptop, Faxgerät und Wärmebildkamera.



Freitag, den 27. September 2002

Weststeirische Volkszeitung

Es brennt!

*Es brennt, es brennt, hat man hier angenommen,
im Altersheim wäre ein Feuer hoch gekommen.*

*Zum Glück war es nicht so,
man machte Probe, war doch so!*

*Wie wichtig zu wissen, wie die Sache geht,
wenn einem Wasser und Rauch vor den Augen steht.*

*Viele Feuerwehrleute waren angerollt,
helfen, helfen, wie es sein soll.*

*Ein Mann zog eine Riesenleiter hoch,
dass die Leute raus konnten aus dem rauchigen Loch.*

*Die Wehr war großartig organisiert,
dass im Ernstfall nichts Schlimmes passiert.*

Ein Danke von
Stefanie Fellner
Bezirkspflege- und Seniorenheim Voitsberg
24. September 2002

stelle zwischen der Einsatzleitung, Feuerwehr und der Bezirksfunkleitstelle „Florian Voitsberg“. Weiters bestehen Kommunikationsmöglichkeiten mit der Landeswarnzentrale sowie anderen Einsatzorganisationen und Behörden über das Katastrophenfunknetz. Diese mobile Nachrichtenzentrale ist auch mit einem GSM-Telefon und Faxgerät ausgestattet. Mit dem im Fahrzeug installierten Laptop können entspre-

chende Internetdienste wie z.B. Gefahrgutdatenbanken genutzt werden.

Dieser Laptop dient auch der Nachrichten- und Einsatzprotokol-

lierung. Weiters ist darauf auch das Bezirks- und Einsatzinformationssystem des Bezirkes installiert. Außerdem ist ein Satellitennavigationssystem mit LCD-Bildschirm angeschlossen. Das Fahrzeug ist mit einem Notstromaggregat zur Eigenversorgung ausgerüstet.

Zimmerbrand im Bezirkspflege- und Altenheim Voitsberg

Nach den Einsatzübungen im Senioren- und Pflegezentrum Margarethenhof in Voitsberg und der Evakuierungsübung im LKH Voitsberg fand pflichtgemäß im Bezirkspflege- und Altenheim Voitsberg mit vielen alten, gebrechlichen und gehbehinderten Menschen die diesjährige Einsatzübung statt. Diese Gebäude müssen laufend bebaut werden.

Ein Zimmerbrand mit starker Rauchentwicklung, erzeugt durch eine Rauchmaschine, hat in wirklichkeitsnahen und realistischen Verhältnissen im dritten Stock einen Zimmerbrand simuliert. Die Brandmeldeanlage des Hauses wurde reaktiviert und hatte mittels Haussirene alarmiert und gleichzeitig zur „Florian-Station“ im Feuerwehrstützhaus Voitsberg gemeldet. Die FF Voitsberg ist laut Ausrückordnung für derartige Einsätze ausgerückt und hat gemäß Alarmplan 3 weitere Feuerwehren mitalarmiert. Das neue Einsatzleitfahrzeug hat sich bei dieser Übung wieder vorteilhaft bewährt. Es konnten unverzüglich das ÖRK und der zuständige Hausarzt Dr. Karl Amschl (Köflach) angefordert werden.

Laut Betriebsalarmpfad haben die Heimbediensteten die vom Rauch bedrohten Heimbewohner in andere, vom Rauch nicht betroffene Räume gebracht. Ein Rettungstrup der FF Voitsberg hat unter schwerem Atemschutz begonnen, mittels Tragetücher die gefährdeten Personen ins Freie zu bringen. Die zweite Einsatzgruppe, auch unter schwerem Atemschutz, hat über die Trockensteigleitung in den dritten Stock einen Innenangriff vorgetragen und die Brandbekämpfung durchgeführt. Die rasch eingetroffenen Feuerwehren Bärnbach und Krems, ebenfalls unter schwerem Atemschutz, unterstützten die FF Voitsberg, die gefährdeten Personen ins Freie zu tragen. Dort wurden sie von Dr. Amschl untersucht. Zwei rauchgasverdächtige Personen wurden vom bereits anwesenden Roten Kreuz ins LKH Voitsberg gebracht. Hiezu wäre zu sagen, dass für ähnliche Fälle im LKH Voitsberg 20 Notbetten reserviert sind. Die FF Bärnbach versorgte mit ihrem TLF das TLF Voitsberg mit Löschwasser und die FF Krems trug über einen Leiterweg einen Innenangriff in das dritte Geschoss vor. Mit der Drehleiter Köflach wurde eine Personengruppe aus dem dritten Stock geborgen. Die FF Voitsberg hat mit einer Tragkraftspritze beim Hydranten angesaugt und die FF Bärnbach entwickelte bis zum Altenheim eine 200 Meter lange B-Leitung und trug mit zwei C-Rohren einen Außenangriff vor.

Nach erfolgreicher Übung erstattete HBI d. F. Ing. Klaus Gehr dem zuständigen ABI Rudolf Gargitter die Übungsmeldung. 81 Feuerwehrmänner mit zehn Fahrzeugen und sechs RotkreuzhelferInnen mit zwei Fahrzeugen sind ausgerückt. 15 schwere Atemschutzgeräte waren eingesetzt. Sechs Personen mussten geborgen werden. Ing. Klaus Gehr traf die Feststellung, dass das Zusammenspiel der Einsatzkräfte mit dem Heimpersonal nichts zu wünschen übrig ließ und diese Übung den Sinn und Zweck voll und ganz erfüllte. HBI Ing. Klaus Gehr bezeichnete das Bezirksaltenheim nach erfolgtem Umbau in punkto baulichen und vorbeugenden Brandschutz als einen Herzeigebetrieb.

OBR Gustav Scherz fand anerkennende Worte für die gezeigte Einsatzbereitschaft und unterstrich die Notwendigkeit solcher Übungen. Der Heimleiter Dir. Korner sprach der Feuerwehr und dem Roten Kreuz für die gezeigten Leistungen Anerkennung aus. Er sagte, dass er nach dieser Übung beruhigt sein kann, da auf die Einsatzkräfte im Ernstfall Verlass ist.

EABI Franz Gehr